

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
25. Jahrgang 2020 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

NEUERSCHEINUNGEN.

In: Didaktik Deutsch. Jg. 25. H. 49. S. 100-109.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:
friederike.kern@uni-bielefeld.de

I. Übergreifendes

Führer, Felician-Michael
Unterrichtsnachbesprechungen in
schulischen Praxisphasen.
Eine empirische Untersuchung aus inhalts-
und gesprächsanalytischer Perspektive.
Wiesbaden, Springer Verlag 2020
ISBN: 978-3-65829-958-3
ISBN: 978-3-65829-959-0 (E-Book)
388 Seiten, EUR 54,99/42,99 (E-Book)

Felician-Michael Führer geht der Frage nach,
welche interaktiven Prozesse zwischen Praxis-
lehrpersonen und Studierenden im Rahmen
von Unterrichtsnachbesprechungen ablaufen.
Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem in der
Literatur hervorgehobenen Modus der „Reflexion“
als einem Element der Verbindung von
Theorie und Praxis. Daher rekonstruiert der
Autor, wie sich ein Reflektieren im Gespräch
überhaupt fassen und beschreiben lässt. Auf
Grundlage der Erkenntnisse, die sich aus der
Analyse der Gesprächsdaten ergeben, hat er
einen Gesprächs- und Reflexionsleitfaden ent-
wickelt, der in der Ausbildung angehender
Lehrpersonen, z. B. während schulischer Pra-
xisphasen, eingesetzt werden kann.

Jesch, Tatjana
Fachdidaktik Deutsch.
Eine Einführung.
Tübingen, Narr Verlag 2020
ISBN: 978-3-82336-900-4
264 Seiten, EUR 19,99

Diese Einführung in die Deutschdidaktik ver-
bindet Sprach- und Literaturdidaktik unter
Beachtung des Zweitspracherwerbs. Sie bietet
eine multimedial ausgerichtete Systematik zur
Orientierung in den Anforderungsbereichen
des Faches Deutsch. Zudem nimmt das Lehr-
buch eine schulstufenübergreifende Perspek-
tive ein, die von der Vorschulzeit aus über die
Primarstufe bis hin zur Sekundarstufe II reicht.
Phasen und Formen der Lese- und literarischen
Sozialisation sowie der Leseförderung werden,
einschlägigen wissenschaftlichen Modellen
folgend, von Schulstufe zu Schulstufe variiert.

Dies geht einher mit Einblicken in die deutsch-
didaktische Empirie. Darüber hinaus werden
Erkenntnisse der englischsprachigen For-
schung zum Schrift-, Bildungs- und Fach-
spracherwerb sowie zum Leseverstehen aufge-
griffen. Stärkere Aufmerksamkeit als üblich
erfährt hier die Dual-Coding-Theorie, der
zufolge Textrezeption unter Ansprache aller
Sinne geschieht.

Kotthoff, Helga/Heller, Vivien (Hg.)
Ethnografien und Interaktionsanalysen
im schulischen Feld.
Diskursive Praktiken und Passungen
interdisziplinär.
Tübingen, Narr Verlag 2020
ISBN: 978-3-8233-8369-7
249 Seiten, EUR 78,00

Dieser Band mit Beiträgen aus der Interakti-
onslinguistik und der qualitativ und ethnogra-
fisch ausgerichteten Soziologie und Pädagogik
lotet aus, wie Ethnografien und Interaktions-
analysen zur Rekonstruktion der Herstellung
sozialer Ordnung in Unterricht und Schule und
– weiter gefasst – zur Erzeugung von Bildungs-
ungleichheiten beitragen können. Die im Band
vereinten Studien zeigen, dass mikroanalyti-
sche Ansätze musterhafte Prozesse innerhalb
des schulischen Feldes erhellen, die sich eher
außerhalb des Radars der öffentlich stark
beachteten quantitativen Zugänge vom Typ der
PISA-Erhebungen befinden.

Masanek, Nicole/Kilian, Jörg (Hg.)
Professionalisierung im
Lehramtsstudium Deutsch.
Überzeugungen, Wissen,
Defragmentierung.
Berlin, Peter Lang Verlag 2020
ISBN: 978-3-63177-968-2
ISBN: 978-3-63181-510-6 (E-Book)
314 Seiten, EUR 59,95/59,95 (E-Book)

Die auch in der Deutschdidaktik oft formu-
lierte Klage einer Fragmentierung des Wissens
in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung bedarf

vor dem Hintergrund des Professionalisierungsgedankens einer neuen, auch kritischen Betrachtung. Das Buch lädt dazu ein, indem es Beiträge versammelt, die die Kategorien Überzeugungen, Wissen und Defragmentierung als Facetten der professionellen Kompetenz beleuchten: Welches Wissen sollten angehende Deutschlehrerinnen und -lehrer bereits in der ersten Phase der Lehrerinnen- und Lehrerbildung erwerben? In welchem Verhältnis steht das geforderte Wissen zum tatsächlich erworbenen Wissen? Wie können universitäre Lerngelegenheiten gestaltet sein, die zwischen theoretischer Durchdringung von Fachinhalten und den Anforderungen der Praxis vermitteln? Welche Stolpersteine zeigen sich auf dem Weg hin zu einer professionell erzeugten Unterrichtsqualität im Fach Deutsch? Die Autorinnen und Autoren referieren Ansätze, Methoden und Befunde aktueller deutschdidaktischer Forschungsprojekte, die dazu ansetzen, diese Fragen zu beantworten.

Remkes, Fabian
Zuhörkompetenz im schulischen Unterricht.
Die Bedeutung von Zuhören für das Fach Deutsch.
Norderstedt, BoD Verlag 2020
ISBN: 978-3-75042-497-5
200 Seiten, EUR 16,00

Durch die weit verbreitete Nutzung von Messenger-Diensten wie WhatsApp hat sich die schriftsprachliche Kommunikation (obwohl sie konzeptionell oftmals eher mündlichen Charakter besitzt) stark in den privaten und beruflichen Alltag ausgebreitet. Trotzdem bleibt verbale Interaktion ein wichtiges Medium zur Kommunikation. Face-to-face-Interaktion ist heute ebenfalls allgegenwärtig. Außerdem sorgt die Einbindung von Sprachnachrichten in diversen Messenger-Diensten, wie etwa in WhatsApp, für eine digitale, auditive Kommunikation.

Die doppelte Bedeutung von Zuhörkompetenz als Grundvoraussetzung menschlicher Interaktion und zugleich als Ziel von menschlicher Interaktion in Schule und Unterricht verdeutlicht die Komplexität des Bereichs. Doch wie genau ist der Zuhörkompetenzerwerb in den weiterführenden Schulformen strukturiert und verankert? Welche Bedeutung kommt dem

Erwerb von Zuhörkompetenz in der Schule zu? Und wie können die grundlegenden Bedingungen und Prozesse auf theoretischer Ebene beschrieben werden, die in jedem Zuhörenden automatisiert ablaufen? Diese Fragen sollen im Rahmen der vorliegenden Arbeit beantwortet werden.

II. Sprachdidaktik

Bremerich-Vos, Albert/
Ferencik-Lehmkuhl, Daria/Schwinning,
Sandra/Fladung, Ilka
Lesen, Schreiben, Rechtschreiben:
Diagnostik und Förderung im gymnasialen
Deutschunterricht.
Berichte und Interviews mit Deutsch-Lehrkräften.
Münster, Waxmann 2020
ISBN: 978-3-8309-4132-3
ISBN: 978-3-8309-9132-8 (E-Book)
88 Seiten, EUR 24,90/21,99 (E-Book)

In diesem im Rahmen des mehrjährigen Ganz-In-Projekts entstandenen Band wird darüber berichtet, mit welchen Instrumenten und welchen Ergebnissen an fünf Gymnasien in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 klassenübergreifend die Lese-, Schreib- und Rechtschreibfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler diagnostiziert wurden. Darüber hinaus wird dargelegt, welche Maßnahmen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler vorgeschlagen wurden, die den Urteilen der Lehrkräfte und den Testergebnissen zufolge in den drei Bereichen als besonders leistungsschwach anzusehen waren. In ausführlichen Interviews legen am Projekt beteiligte Lehrkräfte dar, wie sie die diagnostische Arbeit einschätzen, welche Fördervorschläge sie aufgriffen, welche nicht und welche Bedingungen vor Ort im Hinblick auf klassenübergreifende Diagnostik und Förderung eher günstig bzw. ungünstig waren.

Efing, Christian/Roelcke, Thorsten
Semantik.
Stuttgart, UTB 2019
ISBN: 978-3823383796
200 Seiten, EUR 18,99

Welche mentalen Prozesse laufen ab, wenn Kinder und Jugendliche Wortschatz lernen? Welche Besonderheiten gibt es dabei in einer Zweitsprache? Semantik ist zentraler Teil der Sprachwissenschaft und der Sprachdidaktik. In dieser Einführung wird neben den Grundlagen, Theorien und Modellen der Blick immer auf die Schule gerichtet. Methoden und Unterrichtsvorschläge helfen in der Praxis.

Elsen, Hilke
Gender – Sprache – Stereotype.
Geschlechtersensibilität in Alltag und Unterricht.
Stuttgart, UTB Verlag 2020
ISBN: 978-3-8252-5302-8
ISBN: 978-3-8385-5302-3 (E-Book)
281 Seiten, EUR 24,00/19,99 (E-Book)

Der Band erläutert die vielfältigen Ursachen von Geschlechterstereotypen und zeigt Möglichkeiten auf, im Alltag, in verschiedenen Lehr- und Lernsituationen oder bei der Beurteilung von Kindern gendersensibel zu agieren, um aktiv Chancengleichheit für alle Kinder herzustellen. Der Fokus liegt dabei auf dem Einfluss der Sprache: Sie behandelt die Geschlechter nicht gleich, sondern vermittelt und zementiert Geschlechterstereotype. Unser Sprachgebrauch beeinflusst unser Denken, unsere Wahrnehmung und damit unser Handeln. Lehrkräfte und Betreuungspersonen finden in diesem Band Anregungen, sich dieser Zusammenhänge bewusst zu werden und in Kita, Schule oder Universität einen gendersensiblen Umgang miteinander zu praktizieren.

Fornol, Sarah L.
Bildungssprachliche Mittel.
Eine Analyse von Schülertexten aus dem Sachunterricht der Primarstufe.
Bad Heilbrunn, Klinkhardt Verlag 2020
ISBN: 978-3-78152-354-8
ISBN: 978-3-78155-792-5
339 Seiten, EUR 46,00

Ziel der vorliegenden Studie ist es, bildungssprachliche Mittel, die Grundschüler/innen

innerhalb von Sachunterrichtstexten produzieren, zu identifizieren und diese hinsichtlich ihres Form-Funktions-Zusammenhangs zu untersuchen. Datengrundlage stellen 474 Texte von Lernenden der zweiten bis vierten Jahrgangsstufe dar. Mittels einer methodenübergreifenden Triangulation mit sequentiellem Design wurden zunächst alle 474 Texte mithilfe einer quantitativen Frequenzanalyse auf Grundlage eines deduktiv entwickelten Kategoriensystems auf die Realisierung bildungssprachlicher Mittel hin untersucht. Nachfolgend wurde mittels verschränktem Sampling ein Teilkorpus des Datenmaterials ausgewählt und eine inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse der Untersuchung ergänzen die Befunde bisheriger Studien und liefern bedeutsame Hinweise für die zukünftige Erforschung bildungssprachlicher Mittel bzw. bildungssprachlicher Fähigkeiten. Gleichzeitig ermöglichen die Befunde Rückschlüsse für die Gestaltung eines sprachsensiblen Fachunterrichts.

Giera, Winnie-Karen
Berufsorientierte Schreibkompetenz
mithilfe von SRSD fördern.
Evaluation eines schulischen
Schreibprojekts.
Tübingen, Narr Verlag 2020
ISBN: 978-3-8233-8373-4
ISBN: 978-3-8233-0205-6 (E-Book)
302 Seiten, EUR 78,00/62,40 (E-Book)

Bei diesem Band handelt es sich um eine Interventionsstudie, an der sowohl Neuntklässler/innen als auch Auszubildende der Hotellerie teilnahmen. Die Studie untersucht das Schreiben im berufsorientierten Kontext empirisch, zentral ist dabei vor allem die Frage, über welche Schreibperformanz Schüler/innen beim Schreiben von Bewerbungsanschreiben und unverlangten Angeboten im Laufe des Schreibprojekts mithilfe des „Self-Regulated Strategy Development“-Ansatzes verfügen. Zur Beantwortung wurden sowohl die Schreibprodukte als auch -prozesse primär erhoben und überwiegend quantitativ ausgewertet.

Henning, Mathilde
Nominalstil.
Möglichkeiten, Grenzen, Perspektiven.
Tübingen, Narr Verlag 2020
ISBN: 978-3-8233-8270-6
ISBN: 978-3-8233-9270-5 (E-Book)
254 Seiten, EUR 24,99/19,99 (E-Book)

Das Studienbuch bietet die erste umfassende Überblicksdarstellung zum weit verbreiteten Phänomen des Nominalstils. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der grammatischen Seite des Phänomens. Da ‚Nominalstil‘ als Komplementärbegriff zu ‚Verbalstil‘ begriffen wird, wird ein systematischer Vergleich der verbalstilistischen und nominalstilistischen Realisierung von Satzinhalten vorgenommen. Zentrale Theoriebausteine sind die Satzsemantik von von Polenz (2008), die Betrachtung von Satz und Nominalgruppe als strukturelle Domänen (Czicza 2015) sowie die Überlegungen zur Valenzvererbung von Welke (2011). Den Phänomenen Nominalisierung und Attribution widmet das Studienbuch besondere Aufmerksamkeit, weil sie zentral für die Überführung von Satzinhalten von verbalen in nominale Strukturen sind. Auf der Basis von Überlegungen zu nominaler Komplexität werden auch die Grenzen des nominal Sagbaren (Stichwort ‚Komplikation‘) diskutiert. Das Buch bemüht sich auf diese Weise um eine kohärente Begriffsbestimmung und bietet gleichzeitig mit detaillierten Beispielanalysen Anschauungsmaterial für die akademische Lehre.

Janle, Frank/Klausmann, Hubert
Dialekt und Standardsprache in der
Deutschdidaktik.
Eine Einführung.
Tübingen, Narr Verlag 2020
ISBN: 978-3-82338-415-1
240 Seiten, EUR 29,90

Dialekte sind in den letzten Jahren wieder in das Blickfeld von Politik, Medien und Werbung gerückt. So steht auch die Schule vor der Aufgabe, die Rolle der Dialekte als Teil der Alltagskultur und nicht zuletzt vor dem Hintergrund des mehrsprachigen Klassenzimmers zur Kenntnis zu nehmen und Dialekte sinnvoll in den Unterricht zu integrieren. Die vorliegende Einführung bietet Unterrichtenden Hilfestellung, um das Thema ‚Dialekt‘ auf dem neuesten Forschungsstand didaktisch angemessen zu vermitteln. Dabei dürfen Dialekt

und Standardsprache nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern sind vielmehr daraufhin zu befragen, welche unterschiedlichen Funktionen sie im Sprachalltag erfüllen. Die Darstellung setzt sich kritisch mit den aktuellen Schulbüchern und Bildungsplänen auseinander und schließt mit zahlreichen Zusatzmaterialien und Aufgaben mit ausführlichen Lösungshinweisen.

Langlotz, Miriam (Hg.)
Grammatikdidaktik: Theoretische und empirische Zugänge zu sprachlicher Heterogenität.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2020
ISBN: 978-3-83402-041-3
326 Seiten, EUR 29,80

Der Sammelband gibt einen Überblick über linguistische sowie erst- und zweitsprachendidaktische Positionen zur Vermittlung grammatischen Könnens und Wissens innerhalb von sprachlich heterogenen Lerngruppen. Mit seinen Beiträgen verfolgt er zwei Fragestellungen: 1. Wie ist auf die zunehmende sprachliche Heterogenität aus Sicht grammatikdidaktischer Forschung theoretisch-konzeptuell, didaktisch und empirisch zu reagieren? 2. Wie lassen sich differenzierte Lernangebote als Antwort auf Heterogenität im Rahmen von innerer und äußerer Mehrsprachigkeit, Inklusion und verschiedenen Leistungsständen gestalten?

Zu den verschiedenen grammatischen Bereichen und Themenfeldern werden Erkenntnisse aus Erwerbsstudien, Unterrichtsbeobachtungen, Interviews und Schulbuchanalysen vorgestellt sowie didaktische Überlegungen für die Grundschule und die Sekundarstufe präsentiert.

Rautenberg, Iris (Hg.)
Evidenzbasierte Forschung zum
Schriftspracherwerb.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2020
ISBN: 978-3-83402-028-4
232 Seiten, EUR 19,80

Der Band verfolgt das Ziel, Ergebnisse aktueller empirischer Forschung zum Schriftspracherwerb für die deutschdidaktische Rezeption zu bündeln. Die Beiträge diskutieren Ergebnisse quantitativer sowie qualitativer Studien auf dem Gebiet des Schriftspracherwerbs im

Deutschen. Dabei werden sowohl Erwerbsverläufe in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe sowie im Übergang von der Primar zur Sekundarstufe in den Blick genommen. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Orthografie und bei hierarchieniedrigen Leseprozessen. Der Sammelband richtet sich an Sprachdidaktiker/innen, Erziehungswissenschaftler/innen und Lehrkräfte sowie an Lehramtsstudierende des Faches Deutsch.

Steinig, Wolfgang/Ramers, Karl Heinz
Orthografie.
Tübingen, Narr Verlag 2020
ISBN: 978-3-8233-8176-1
ISBN: 978-3-8233-9176-0
151 Seiten, EUR 14,90

Die Beherrschung der Orthografie gehört zu den Schlüsselkompetenzen für eine erfolgreiche Schul- und Berufslaufbahn. Dieses Buch soll dazu beitragen, diese Kompetenz zu erwerben und zu festigen, zum einen durch eine systematische Rekonstruktion der linguistischen Grundlagen der einzelnen orthografischen Regelungen, zum anderen durch eine Reflexion der didaktischen Möglichkeiten zur Erleichterung des Erwerbs und der Stabilisierung der Rechtschreibfertigkeiten. Thematisiert werden die zentralen Bereiche der Orthografie des Deutschen: Graphem-Phonem-Beziehungen, Groß- und Kleinschreibung sowie Getrennt- und Zusammenschreibung.

III. Mehrsprachigkeit

Ahrenholz, Bernt/Geist, Barbara/
Lütke, Beate (Hg.)
Deutsch als Zweitsprache:
Perspektiven auf Schule und Hochschule,
Erwerb und Didaktik.
Beiträge aus dem Workshop
„Deutsch als Zweitsprache, Migration und
Mehrsprachigkeit“, 2017.
Stuttgart, Klett Verlag 2020
ISBN: 978-3-12688-087-9
238 Seiten, EUR 30,00

Der vorliegende Sammelband gibt forschungsbasierte Hinweise zum Zweitspracherwerb von Grundschulkindern, zum Zusammenhang sprachlichen und fachlichen Lernens in der Primar- und Sekundarstufe und zur Professionalisierung. Er zeigt eine Vielzahl forschungsmethodischer Zugänge auf und gibt empirisch abgeleitete sprachdidaktische Hinweise zu den Themenfeldern:

- Genus- und Wortschatzerwerb anleiten
- mündliches Argumentieren, Erklären und Erzählen im Fachunterricht fördern
- Mehrsprachigkeit berücksichtigen

Einen weiteren Schwerpunkt des Bandes stellen Untersuchungen zur professionellen Kompetenz von Lehramtsstudierenden und Lehrkräften im Bereich Sprachbildung und Deutsch als Zweitsprache dar.

Biebighäuser, Katrin/Feick, Diana (Hg.)
Digitale Medien in Deutsch als Fremd- und
Zweitsprache.
Berlin, Erich Schmidt 2019
ISBN: 978-3-503-18291-6
ISBN: 978-3-503-18292-3 (E-Book)
240 Seiten, EUR 59,95/59,98 (E-Book)

Digitale Kompetenz als Kernkompetenz des 21. Jahrhunderts wirkt sich besonders auch auf Prozesse des Lehrens und Lernens von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache aus. Der Verortung digitalen Lernens entweder im Zweit- oder im Fremdsprachenlernkontext und dessen jeweiligen Spezifika wurde jedoch bisher in der Forschung wenig Beachtung geschenkt. Der vorliegende Sammelband vereint erstmals aktuellste Studien zum Einsatz digitaler Medien in den Teildisziplinen Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache. Im

Mittelpunkt der Forschungsinteressen stehen dabei insbesondere die jeweiligen Lehr-/Lernbedingungen, die Lehrendenbildung, exemplarische Lehr- und Lernprozesse sowie Lernpotenziale digitaler Medien in Deutsch als Fremd oder Zweitsprache.

Budde, Monika Angela/
Prüsmann, Franziska (Hg.)
Vom Sprachkurs Deutsch als
Zweitsprache zum Regelunterricht.
Übergänge bewältigen, ermöglichen,
gestalten.
Münster, Waxmann 2020
ISBN: 978-3-83094-103-3
208 Seiten, EUR 29,90

Über Bedeutung und Auswirkungen von Übergängen im Lebens- und Schulverlauf liegen Erkenntnisse vor, die sich u.a. in gezielten Maßnahmen im Bildungsbereich niederschlagen. Bisher sehr wenig bekannt ist über die Übergänge im Kontext des Deutschen als Zweitsprache (DaZ), z.B. Übergänge in eine neue Lebensumgebung oder hinsichtlich des Lernens in einer anderen Sprache. Es gibt wenige Erkenntnisse darüber, ob es sich um DaZ-spezifische Übergänge handelt, die didaktisch zu berücksichtigen sind oder in welcher Form die Beteiligten unterstützt werden können, um Übergänge gewinnbringend für Bildungsverläufe zu gestalten.

Gogolin, Ingrid/Hansen, Antje/Mc
Monagle, Sarah/Rauch, Dominique (Hg.)
Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung.
Wiesbaden, Springer Verlag 2020
ISBN: 978-3-65820-284-2
ISBN: 978-3-65820-285-9 (E-Book)
600 Seiten, EUR 89,99

Das Handbuch fungiert als Nachschlagewerk, das Theorie, empirische Forschung und praxisrelevante Erkenntnisse aus den dynamischen Forschungsfeldern Mehrsprachigkeit und Bildung in ihrer Verschränkung präsentiert. Die behandelten Themen schließen den internationalen Stand der Forschung und Entwicklung ein. Beiträge über Traditionen der Konzeptualisierung von Sprache und Bildung ermöglichen ein besseres Verstehen heutiger ‚Normalvorstellungen‘ und repräsentieren multidisziplinäre Perspektiven. In Zeiten der Globa-

lisierung und großräumiger individueller Mobilität ist dieses Werk nicht nur von aktueller Bedeutung, sondern auch zukunftsrelevant.

Hövelbrinks, Britta/Fuchs, Isabel/Maak,
Diana/Duan, Tinghua/Lütke, Beate (Hg.)
Der-Die-DaZ – Forschungsbefunde zu
Sprachgebrauch und Spracherwerb von
Deutsch als Zweitsprache.
Berlin, de Gruyter 2020
ISBN: 978-3-11057-294-0
ISBN: 978-3-11058-281-9 (E-Book)
337 Seiten, EUR 99,95/99,95 (E-Book)

Die Festschrift eröffnet einen Blick in das Themenspektrum des interdisziplinären Forschungsbereichs Deutsch als Zweitsprache. Neben konkreten Befunden zum Zweitspracherwerb, z.B. hinsichtlich der Modalpartikel, wird die konkrete Vermittlung im Unterricht fokussiert, v.a. das aktuell sehr relevante Thema des Sprachsensiblen Fachunterrichts. Ferner werden Fragen zu Integrationsprozessen und forschungsmethodologischen Aspekten diskutiert.

Honegger, Monique/De Vito, Tamara/
Bach, Dagmar (Hg.)
Mehrsprachigkeiten.
Vielfalt professionell jonglieren in
Sek II und Hochschule.
Bern, hep Verlag 2020
ISBN: 978-3-03551-425-4
ISBN: 978-3-03551-426-1 (E-Book)
140 Seiten, EUR 22,00/17,99 (E-Book)

In Hochschulen und auf der Sekundarstufe II begegnen Lehrende und Lernende zahlreichen Sprachen – keineswegs nur in Sprachfächern. Wie erleben sie das Miteinander etwa von Englisch, Albanisch, Schweizerdeutsch und Berufssprache? Wie reagieren Lehrende sprachfördernd und professionell auf diese Mehrsprachigkeit? Beiträge aus der Sprach- und Hochschuldidaktik sowie Praxisberichte zeigen wirklichkeitsnahe Möglichkeiten und die Grenzen beim Jonglieren mit vielen Sprachen.

Scholz, Janek/Wassermann, Marvin/
Zahn, Johanna (Hg.)
DaZ-Unterricht an Schulen.
Didaktische Grundlagen und
methodische Zugänge.
Berlin, Peter Lang Verlag 2020
ISBN: 978-3-63178-877-6
ISBN: 978-3-63181-008-8 (E-Book)
394 Seiten, EUR 69,95/77,95 (E-Book)

Für eine erfolgreiche Integration in das deutsche Bildungssystem benötigen neu zugewanderte Kinder und Jugendliche eine gezielte Förderung in Deutsch als Zweitsprache. In vielen Schulformen werden hierfür separate Klassen eingerichtet, die einen Übergang der Lernenden in den Regelunterricht vorbereiten und begleiten. Obwohl der Unterricht in solchen Klassenformaten hohe und gleichzeitig sehr spezifische didaktische Anforderungen an die unterrichtenden Lehrkräfte stellt, existieren bis heute nur wenige passgenaue Angebote zur gezielten Weiterbildung. Das Buch setzt an dieser Ausgangslage an und präsentiert neben theoretischen Grundlagen für die Arbeit in schulischen DaZ-Klassen auch konkret verwendbare Unterrichtsentwürfe.

IV. Literatur- und Lesedidaktik

Barkow, Ingrid/Gans, Michael/
Jost, Roland (Hg.)
„Es ist eine alte Geschichte,
doch bleibt sie immer neu“.
Begegnung(en) in und mit Literatur(en).
Baltmannsweiler, Schneider
Hohengehren 2020
ISBN: 978-3-83402-045-1
147 Seiten, EUR 18,00

Literarästhetische Texte eröffnen Möglichkeiten, Weltbegegnung, Welterschließung und Welterfahrung zu gestalten und mitzuteilen, sie gesellschaftlich werden und in einen Kommunikationsakt einmünden zu lassen. Immer handeln literarische Texte von Begegnungen, seien es Begegnungen zwischen Menschen oder auch ästhetischer Subjekte mit sich selbst und anderen, und immer stellt die Begegnung etwas Besonderes dar, sei es als Genuss, als Irritation oder als Anstoß zum Nachsinnen über sich selbst. So ist das Literarästhetische als besondere Form des ‚Erzählens‘ von der Welt bzw.

des Spielens mit den Möglichkeiten der Sprache und anderer Medialitäten gerade für Literaturdidaktiker/innen in Bildungs- und Lernprozessen sowie für Literaturwissenschaftler/innen immer wieder eine Herausforderung. Das diesem Band titelgebende Motto des Heine-Gedichtes, „es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie immer neu“, soll das fortwährende und sich immer wieder auf neue Weise den literarischen Zeugnissen nähernde Bemühen auf poetische Weise dokumentieren. Davon zeugen auch die im Band versammelten Beiträge.

Grünewald, Andreas/Hethey, Meike/
Struve, Karen
KONTROVERS:
Literaturdidaktik meets
Literaturwissenschaft.
Trier, WVT 2020
ISBN: 978-3-86821-841-1
368 Seiten, EUR 42,00

Literaturwissenschaft, Literaturdidaktik und Literaturvermittlungspraxis stehen in Schule, Universitäten und im literarischen Feld in einem spannungsreichen Verhältnis zueinander: Von einer nachgerade konkurrenzialen Beziehung bis hin zu einer wechselseitigen Ignoranz laufen Seminare und Forschungsprojekte oftmals nebeneinander her. Während in den Literaturwissenschaften in der Folge des cultural turn mit immer differenzierteren theoretischen Zugängen literarische Texte in den Blick genommen werden, sieht sich vor allem die fremdsprachliche Literaturdidaktik vor der Herausforderung, der literarästhetischen Auseinandersetzung mit Texten im (Fremd-)Sprachenunterricht Raum zu verschaffen. Literaturvermittlungskontexte in der außerschulischen kulturellen Öffentlichkeit werden zudem trotz der vielfältigen Schnittstellen von Literaturwissenschaften und Literaturdidaktiken eher marginal verhandelt.

Hausendorf, Heiko
Deutschstunde(n): Erkundungen zur
Lesbarkeit der Literatur.
Stuttgart, Alfred Kröner Verlag 2020
ISBN: 978-3-520-51802-6
464 Seiten, EUR 22,00

Literarische Texte sind ein zentraler Bestandteil des Deutschunterrichts. Was aber tut ein Text selbst dafür, dass er auf eine bestimmte

Weise – und von vielen auf ähnliche Weise – verstanden wird? Welche Hinweise auf seine Lesbarkeit ergeben sich, wenn man einen Text einmal ganz konsequent nur auf seine sprachlichen Merkmale hin betrachtet? Anhand einer Auswahl prominenter Beispiele wird gezeigt, wie sich das Zustandekommen bestimmter Leseweisen im Einzelfall rekonstruieren lässt und welcher Zugewinn sich mit einer solchen Lektüre im Deutschunterricht ergeben könnte.

Huszai, Villö/Fehlmann, Ralph
Literatur als Streitfall. Debattenkultur für den Deutschunterricht.
Bern, hep Verlag 2020.
ISBN 978-3-0355-1582-4
236 Seiten, EUR 33,00

Dieses Handbuch für den Deutschunterricht im Gymnasium präsentiert 30 Streitfragen zu literarischen Texten, die aus guten Gründen völlig unterschiedlich interpretiert werden können – mit Auswirkung auf das Verständnis des gesamten Textes. Streitfragen provozieren, zielen auf eine Positionierung ab und führen zum ‚Streit‘ – zu einer Klassendebatte. Dabei setzt das Modell „Literatur als Streitfall“ auf die ‚schöpferische Freiheit‘ der Lernenden und geht davon aus, dass Schülerinnen und Schüler dabei von selbst auf die subtilsten Geheimnisse der Literatur aufmerksam werden.

Landgraf, Thomas
Sprachbetrachtung im Literaturunterricht? Integration von sprachlichem und literarischem Lernen in der Sekundarstufe II. Eine kritisch-systematische Untersuchung.
Münster, Waxmann 2020
ISBN: 978-3-83094-082-1
282 Seiten, EUR 39,90

Kann das Wissen um sprachlich-grammatische Zusammenhänge das literarische Verstehen befördern? Oder grundsätzlicher: Wie ist es angesichts divergierender germanistischer Ausdifferenzierungen in Linguistik und Literaturwissenschaft um die Einheit des Deutschunterrichts bestellt? Die Studie unterzieht das Verhältnis von sprachlichem und literarischem Lernen einer fundiert kritischen Sichtung und prüft populäre Thesen auf verborgene Prämissen und Implikationen.

Leisen, Josef
Handbuch Lesen im Fachunterricht.
Sachtexte sprachsensibel bearbeiten – Verstehendes Lesen vermitteln.
Stuttgart, Klett Verlag 2020
ISBN: 978-3-12666-858-3
160 Seiten, EUR 29,00

Das Lesen von Texten ist eine komplexe Kompetenz, die Schülerinnen und Schüler aufwendig erlernen müssen. Nicht nur in Deutsch und in den fremdsprachlichen Fächern ist das Entwickeln von Lesekompetenz ein wichtiges Lernziel, auch in den Sachfächern wird mit Texten gearbeitet. Denn Lesekompetenz ist in allen Fächern immer auch die Voraussetzung für fachliche Kompetenz. Beides wird zusammen gelernt. Dieser praxiserprobte Band richtet sich an Fachlehrkräfte der Sekundarstufe.

Scherer, Gabriela/Heintz, Kathrin/Bahn, Michael (Hg.)
Das narrative Bilderbuch.
Türöffner zu literar-ästhetischer Bildung, Erzähl- und Buchkultur.
WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier
ISBN: 978-3-86821-857-2
EUR 39,00

Der vorliegende Band dokumentiert, dass das Interesse am ästhetisch und literarisch innovativen Bilderbuch unvermindert anhält. Er entspringt der dritten Landauer Bilderbuch-Tagung, auf der Literaturdidaktiker/innen unterschiedlicher Provenienz laufende Forschungsprojekte und grundsätzliche didaktische Positionen zur Diskussion stellten.

Standke, Jan
Gegenwartsliteratur im Unterricht.
Reclam Bildung und Unterricht.
Ditzingen, Reclam Verlag 2020
ISBN: 978-3-15014-036-9
120 Seiten, EUR 6,80

In den Buchhandlungen stapeln sich die literarischen Neuerscheinungen aus aller Welt, werden besprochen und rezensiert. Im Deutschunterricht sind sie dagegen wenig präsent, zum Verdruss vieler Schülerinnen und Schüler. Wie kann Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht zukünftig zur Förderung von Lesemotivation und literarischem Lernen stärker berücksichtigt werden?

Diese Frage beantwortet Jan Standke nach einer theoretischen Bestandsaufnahme praxisnah, indem er u. a. Auswahlkriterien für den Unterricht diskutiert sowie Beispielanalysen und -aufgaben vorstellt, die das didaktische Potenzial der Gegenwartsliteratur verdeutlichen.

Thäle, Angelika
Inklusiver Deutschunterricht
in der Sekundarstufe I.
Praktiken im Umgang mit literarischen
Texten.
Wiesbaden, Springer Verlag 2020
ISBN: 978-3-65829-891-3
ISBN: 978-3-65829-892-0 (E-Book)
313 Seiten, EUR 54,99/42,99 (E-Book)

Obwohl fachbezogene Lehr- und Lernprozesse zu den zentralen didaktischen Herausforderungen im inklusiven Unterricht der Sekundarstufe I zählen, werden diese bislang nur selten zum Gegenstand empirischer Forschung gemacht. In dieser Hinsicht leistet die ethnografische Studie von Angelika Thäle einen wichtigen Beitrag zur empirischen Erforschung und didaktischen Weiterentwicklung inklusiven Unterrichts im Fach Deutsch. Auf der Basis teilnehmender Beobachtungen werden Praktiken im Umgang mit literarischen Texten analysiert und Ordnungsstrukturen des inklusiven Deutschunterrichts rekonstruiert. Der Fokus liegt dabei auf der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“.

Töpker, Rosemarie
Märchen von nah und fern.
Einfach erzählt für die Arbeit
in sozialen Kontexten.
Münster, Waxmann 2020
ISBN: 978-3-8309-4206-1
ISBN: 978-3-8309-9206-6
194 Seiten, EUR 24,90/21,99 (E-Book)

In diesem Buch werden Märchen in einer Sprache nacherzählt, die einfacher ist als das jeweilige ‚Original‘. Sie sind für Menschen gedacht, die in ihrer Konzentration oder ihrem Sprachverständnis eingeschränkt sind, zum Vorlesen oder selbst Lesen, für jedermann und jedefrau, aber auch für die Arbeit mit Märchen in verschiedenen sozialen Kontexten. Neben Anregungen zum Verständnis der 21 Märchen bietet

das Buch Gestaltungsvorschläge für die Verwendung in der Arbeit mit alten Menschen, auch bei Demenz, in der intergenerativen und interkulturellen Arbeit, für Menschen mit Behinderungen und für Kinder im Kita- und Grundschulalter.

V. Mediendidaktik

Doff, Sabine/Pfingsthorn, Joanna
Media Meets Diversity @ School.
Wie kann Lernen und Lehren in der
digitalen Welt unter den Vorzeichen
von Diversität gelingen?
Trier, WVT 2020
ISBN: 978-3-86821-850-3
286 Seiten, EUR 36,50

Wie können moderne digitale Medien so eingesetzt werden, dass ein adäquater schulischer Umgang mit der zunehmenden Diversität von Schülerinnen und Schülern sowohl im Fachunterricht als auch fachübergreifend unterstützt wird? Dieser Frage widmete sich eine Arbeitsgruppe verschiedener Expertinnen und Experten unterschiedlicher Universitäten und Fachdisziplinen, die sich über zwei Jahre am Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst zu Tagungen und Arbeitstreffen zusammengefunden hat.

Frederking, Volker (Hg.)
Grundschule digital.
Innovative Konzepte für die Fächer
Deutsch und Mathematik.
Münster, Waxmann 2020
ISBN: 978-3-83094-134-7
220 Seiten, EUR 29,90

Der Prozess der Digitalisierung eröffnet für das Lehren und Lernen in der Grundschule neue Chancen und Möglichkeiten. Wie diese konkret aussehen können, wird in diesem Band am Beispiel der Fächer Deutsch und Mathematik veranschaulicht. Vorgestellt werden insgesamt acht innovative Konzepte für die unterrichtliche Praxis, die im Rahmen von Forschungsprojekten entwickelt und in der Praxis erfolgreich erprobt wurden.

Heusinger, Monika
Lernprozesse digital unterstützen.
Ein Methodenbuch für den Unterricht.
Weinheim, Julius Beltz Verlag 2020
ISBN: 978-3-40763-189-3
160 Seiten, EUR 24,95

Digitale Medien verändern unsere Lebens-, Arbeits-, Lern- oder Kommunikationsweise. Auch an der Schule geht die digitale Transformation nicht vorbei, für das institutionalisierte Lernen entstehen neue Lernwege und -erfahrungen. Werden digitale Medien jedoch nur um ihrer selbst willen eingesetzt oder analoge Verfahren lediglich digitalisiert, kommt schnell Langeweile auf und die Schüler/innen erkunden eigeninitiativ, fachfremd das Potenzial der mobilen Geräte. Um Lernen mit digitalen Medien sinnvoll zu fördern, ist es daher wichtig, didaktische Konzepte für ihren Einsatz zu entwickeln.

Rödel, Michael
Schule, Digitalität & Schreiben.
Impulse für einen souveränen
Deutschunterricht.
Tübingen, Stauffenburg Verlag 2020
ISBN: 978-3-95809-353-9
163 Seiten, EUR 24,90

Eine Analyse unseres Sprachgebrauchs zeigt: Der Diskurs über Digitalisierung in der Schule – seit der Corona-Krise brisanter denn je – ist ein Diskurs mit Schlagseite. Lehrkräfte wie auch das System Schule als Ganzes stehen zunehmend unter Druck. Souverän und eigenständig zu entscheiden, wie sich Digitalität im Schulunterricht in sinnvoller Weise niederschlägt, ist unter diesen Umständen zu selten möglich.